

Dr. h. c. Adolf Horion

Am 12. Juli 1954 feierte der bekannte Coleopterologe und enge Mitarbeiter des Museums Frey, Herr Pfarrer i. R. Ad. Horion, Überlingen am Bodensee, seinen 66. Geburtstag. Die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Tübingen verlieh ihm an diesem Tag in Anerkennung seiner erfolgreichen entomologischen Tätigkeit die Doktorwürde.

Wir freuen uns alle sehr über diese verdiente Auszeichnung und gratulieren aufs herzlichste!

E. Haaf

Franz Heikertinger †

Wieder ist einer unserer Käferspezialisten dahingegangen. Reg.-Rat Franz Heikertinger, 1876 in Wien geboren, hatte sich Zeit seines Lebens der Familie der Halticiden gewidmet und auch sonst wertvolle biologische Studien getrieben und Veröffentlichungen darüber herausgebracht. Unvergessen ist seine Tätigkeit als Schriftleiter der „Koleopterologischen Rundschau“. Seine Aufsätze über die praktischen Tätigkeiten eines Spezialisten sind heute unbestritten der einzige Leitfaden, den es für diesen aussterbenden Beruf gibt. Seine Verdienste um die Entomologie wurden durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft gewürdigt.

Auch menschlich war Heikertinger eine Persönlichkeit, deren Verlust alle seine Freunde nur bedauern können.

Der Wiener Spezialisten-Kreis, dem so viele hervorragende Koleopterologen angehört haben, so Prof. Ganglbauer, Prof. Schuster, Bernhauer, Netolitzky, Moczarski, Spaeth, um nur einige zu nennen, wird langsam nur mehr der Geschichte der Entomologie angehören. Hoffen wir, daß in den 100 Jahren, die wir noch zur Entwicklung der Systematik der Käfer benötigen, ein würdiger Nachwuchs heranwächst.

Die Sammlung Heikertinger, die in meinem Museum steht und soeben eingeordnet wird, ist so vorbildlich zusammengestellt, wie es der Charakter von Heikertinger erwarten läßt. Seine Gewissenhaftigkeit ging sogar so weit, daß einzelne Käfer mit genauen Anmerkungen versehen sind, namentlich solche Tiere, die noch einer Nachprüfung bedürfen. Ich werde sein Werk in Ehren halten und durch Anbringung von Etiketten dafür sorgen, daß sein Name auch im Museum Frey nicht untergeht.

G. Frey

André Janssens †

Kurz vor Redaktionsschluß erreicht uns die schmerzliche Nachricht, daß Herr André Janssens, Entomologe am Institut Royal de Science Natureles de Belgique in Brüssel, in Folge eines Schlaganfalls in der Vollkraft seiner 49 Jahre verschieden ist.

Ich habe Herrn Janssens nicht nur als einen ausgezeichneten Entomologen kennengelernt, sondern auch als einen Freund zu schätzen gewußt. Er hat drei Jahre während seiner Ferien in meinem Museum gearbeitet und wir haben bei dieser Gelegenheit seine menschlichen Qualitäten, seine stete Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und seinen offenen und ehrlichen Charakter kennengelernt.

Sein Tod hat meine Mitarbeiter und mich aufs tiefste erschüttert und wir stehen nicht an zu erklären, daß mit seinem Hinscheiden eine unausfüllbare Lücke in unserer systematischen Wissenschaft entstanden ist. Seine Arbeiten, von denen später noch die Rede sein wird, zeichneten sich durch eine seltene Klarheit der Darstellung und eine unübertreffliche Sachkenntnis des Verfassers aus. Seine Bestimmungstabellen sind, im Gegensatz zu manch anderen, auch für den Entomologen brauchbar, der sich nicht erst jahrelang in die Materie eingearbeitet hat, weil sie übersichtlich und prägnant ausgearbeitet und nicht zuletzt durch hervorragende Zeichnungen ergänzt sind.

Inmitten einer vielversprechenden Arbeit über die Monographie der *Copris*-Arten, hat ihn der Tod erreicht.

G. Frey